

Liebe LeserInnen,

im Frühjahr 2014 erwarten Sie und uns wieder eine Reihe von spannenden Veranstaltungen!

Der Internationale Frauentag 2014 wartet mit einem Film- und Kulturprogramm rund um Helke Sander und ihre Filme auf, außerdem erwartet Sie eine kritische Fachveranstaltung zu „Minijobs“ sowie Speed-Coachings und Workshops zum Equal Pay Day, dem Tag der Entgeltgleichheit.

Zudem gibt es wieder eine Reihe von Aktivitäten zum Thema „Frauen in der Kommunalpolitik“ – sein Sie dabei!

Ihr Frauenbüro-Team

RÜCKBLICK

Kieler Erklärung: Zugang zu sicherer und bezahlbarer Verhütung für Frauen und Männer mit wenig Geld - Wissenschaftlerinnen und Verbänden fordern Teilhabe & Selbstbestimmung – bis 15.03.2014 unterschreiben

Eine „bundeseinheitliche Lösung zur Übernahme der Kosten ärztlich verordneter Verhütungsmittel für Frauen und Männer mit geringem Einkommen“ fordern eine Reihe namhafter Wissenschaftlerinnen, Bundes- und Landesvorsitzende von Frauen-, Familienplanung-, Wohlfahrts- und Sozialverbänden sowie Gewerkschaften und Kirchen.

Auftakt für die Kieler Erklärung war der Fachtag „Familienplanung – ein Menschenrecht für alle“ am 3.12.2013 im Landeshaus in Kiel, zu dem rund 100 Fachfrauen aus Norddeutschland angereist waren. Initiatorinnen der Erklärung sind die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, die pro familia und der Hebammenverband Schleswig-Holstein.



Foto: Prof. Uta Meier-Gräwe



Foto: Über 100 Fachfrauen aus Norddeutschland forderten kostenfreie Verhütung

Hintergrund ist die Erfahrung, dass insbesondere Frauen mit wenig Geld zunehmend auf günstige, aber zum Teil unsichere Verhütungsmittel zurückgreifen, da sie sich teurere Mittel wie Pille, Spirale oder Sterilisation nicht (mehr) leisten können. Betroffen sind beispielsweise Auszubildende, Studierende, AsylbewerberInnen oder erwerbslose Frauen. Studien haben die Veränderungen des Verhütungs-Verhaltens je nach Finanzlage inzwischen bestätigt. Die freie Wahl des Verhütungsmittels ist für Menschen, meist Frauen, mit geringen Einkünften seit 2004 nicht mehr gewährleistet, kritisierten die InitiatorInnen.

Bis 2003 konnten Menschen mit wenig Geld für ärztlich verordnete Kontrazeptiva staatliche Unterstützung erhalten. Um die Wahlfreiheit auch für ärmere Frauen wieder zu ermöglichen, sammeln die Verbände noch bis zum 15. März 2014 Unterschriften aus ganz Deutschland. Die Resolution wird danach an VertreterInnen der neuen Bundesregierung übergeben. Die Dokumentation der Fachtagung und die Resolution ist zu finden unter:

<http://www.profamilia-sh.de/pages/verband/fachtagung-familienplanung-ein-menschenrecht-fuer-alle>

Frauen in der Lübecker Bürgerschaft: Neujahrsaustausch 2014



Foto: Frauen der Bürgerschaft trafen sich – überfraktionell zu „Kommunalpolitik und Pflege / Leben im Alter“ im Frühsommer und der Besuch von verschiedenen Bürgerschafts-Ausschüssen gemeinsam mit dem Frauenbüro. Nähere Infos unter: www.luebeck.de/files/pool/01/160/Frauenbuero-Meh.pdf. „Wir brauchen mehr Frauen in der Kommunalpolitik und bei kommunalpolitischen Entscheidungen“, meint das Frauenbüro. Mit nur 12 Frauen in der Lübecker Bürgerschaft liege der Frauenanteil historisch niedrig bei nur 26,5%. „Ziel sollte sein, dass die Frauen in der Bürgerschaft dem Anteil an der Bevölkerung entsprechen“ ist ihre Forderung.

Bürgerschafts-Frauen stehen für Gespräche mit Bürgerinnen zur Verfügung

Verabredet wurde zwischen den Bürgerschafts-Frauen, dass sie zukünftig für Fragen und Informationen von Bürgerinnen fraktionsübergreifend zur Verfügung stehen wollen. Immer in den Abendbrot-Pausen der Bürgerschaft, zwischen 18.30 – 19 Uhr stehen zwei Frauen unterschiedlicher Fraktionen für Gespräche bereit. Bei der Januar-Bürgerschafts-Sitzung waren dies Ursula Wind-Olßon (CDU) und Silke Mählenhoff (Bündnis 90/ Die GRÜNEN) - Ziel soll sein, Frauen über Fraktions- und Parteigrenzen hinweg Zugang zu kommunalpolitischen Themen zu ermöglichen. Die Idee dazu kam aus dem Kreis der Bürgerschafts-Frauen selbst und wird von ihnen gemeinsam umgesetzt.

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR LÜBECK

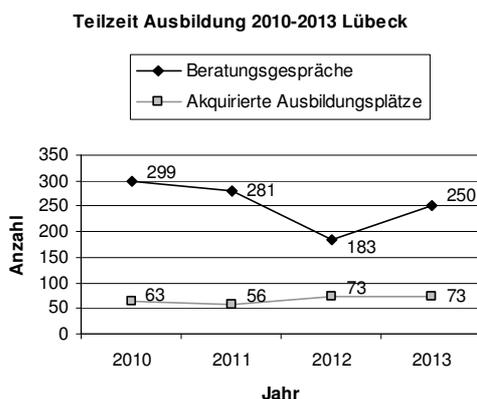
Neue Broschüre zu Trennung - Scheidung in Lübeck

Die Mitarbeiterinnen der psychosozialen Frauenberatungsstelle biff haben einen umfangreichen Leitfaden für Frauen in Trennungssituationen erarbeitet. Die neue Broschüre enthält Informationen zu ersten Schritten nach einer Trennung, zu Unterhalt und Sorgerecht und zum Vorgehen bei einer konfliktreichen Trennung. Darüberhinaus enthält sie Musteranschriften und Berechnungsbeispiele zu Unterhalt und Scheidungskosten und nennt Anlaufstellen im Raum Lübeck. Eine juristische Beratung kann und darf diese Broschüre nicht ersetzen, sie ist vielmehr als Orientierungshilfe gedacht. Erstellt wurde sie gemeinsam mit einer Hamburger Fachanwältin für Familienrecht. Der Trennungleitfaden ist bei biff erhältlich, Tel.: 7060202.



Foto: Psychologin Christine Schroeder, biff

Beratungsstelle zu Teilzeit-Ausbildung bei IHK und Handwerkskammer zu Lübeck Ende 2013 eingestellt



Das bundesweite Modell-Projekt „Ausbildung in Teilzeit“ an der IHK und Handwerkskammer zu Lübeck hat bis Ende 2012 insgesamt 6.720 interessierte Frauen und Männer beraten. 777 Ausbildungsverträge in Teilzeit kamen in dieser Zeit zustande. Alleine im Bezirk der IHK und Handwerkskammer zu Lübeck wurden in den Jahren 2010-2013 jährlich zwischen 200 und 300 InteressentInnen über eine Ausbildung in Teilzeit beraten, außerdem akquirierte die Stelle pro Jahr zwischen 56 und 73 Ausbildungsplätze (siehe Graphik; Quelle: IHK zu Lübeck).

Trotz des großen Erfolges, bundesweiter Anfragen und der nach wie vor großen Nachfrage von Auszubildenden und Betrieben ist diese Arbeit zum Ende des Jahres 2013 eingestellt worden. Der Arbeitskreises „Chancen für Frauen“ und

der Arbeitskreises „Soziales“ der Hansestadt Lübeck protestierten gemeinsam mit dem Frauenbüro gegen die Schließung.

Neue Übersicht über Angebote der Berufs- und Studienorientierung in Lübeck

Im Rahmen des Projektes „Lernen vor Ort“ ist eine neue Übersicht über die Angebote zur Berufsorientierung in Lübeck erstellt worden. Links führen zu Vorgaben und Empfehlungen des Landes, zur Kooperation mit Betrieben, Angeboten der Berufsorientierung, Ausbildungs- und Praktikumsstellenbörsen, Berufswahlmessen und -tests.

<http://bildung.luebeck.de/jugendliche-und-junge-erwachsene/berufsorientierung/index.html>

AUSBLICK

Ab Dienstag, 11. Februar 2014, 18.30 -20.15 Uhr

Zu mehr Selbstvertrauen finden – eine Gruppe für junge Frauen und Mädchen im Alter von 15-20 Jahren

Ort/ Veranstalterin: Psychosoziale Beratungsstelle biff, Mühlenbrücke 17, 23552 Lübeck, Tel: 7060202

Kosten: kostenfrei ! Ein Vorgespräch ist nötig, daher bitte vorher bei biff anrufen!

Mittwoch, 05. März 2014, 13-17 Uhr

8. Lübecker Armutskonferenz: Armut & gesellschaftliche Teilhabe in Lübeck



In Lübeck leben rund 15% der EinwohnerInnen in Armut. Was kann auf kommunaler Ebene getan werden, um die Konsequenzen der Armut abzumildern? Die 8. Lübecker Armutskonferenz beschäftigt sich mit Armut und gesellschaftlicher Teilhabe. Neben einem Referat gibt es vier Workshops und einen „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich verschiedene Initiativen vorstellen.

ReferentInnen: Michaela Hofmann, Diözesan-Caritasverband Erzbisum Köln, Detlev Wulff, Paritätischer Lübeck

Workshops: Selbsthilfe im Stadtteil, Wohnsituation bei Armut, Ehrenamtliche Tätigkeit bei Arbeitslosigkeit, Der Zweite Arbeitsmarkt

Ort: Handwerkskammer Lübeck, Breite Strasse 10-12, 23552 Lübeck

Foto: © lassedesignen - Fotolia.com

VeranstalterInnen: Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Der Paritätische, DGB, Forum für MigrantInnen, Frauenbüro Lübeck, Gemeindediakonie, Jobcenter Lübeck, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Sprungtuch, Vorwerker Diakonie

Anmeldung bis zum 21.2.2014: Service-Kontor, Vorwerker Diakonie, Matthias Lange, Triftstr. 139-143, 23554 Lübeck, Tel: 4002 567-26 oder – 43, E-Mail: service-kontor@vorwerker-diakonie.de.

Flyer: <http://sh-suedost.dgb.de/themen/++co++99a7800c-827a-11e3-8d5c-52540023ef1a>

Samstag, 08. März 2014, ab 11 Uhr

Internationaler Frauentag 2014: NAHaufNAHme Helke Sander Filme, Gespräche, Lesung, Kulinarisches

Helke Sander kommt persönlich am 8. März 2014 nach Lübeck, spricht mit uns über den Tomatenwurf und die Frauenbewegung, über die von ihr gegründete Zeitschrift „Frauen und Film“ und liest aus ihrem Text „Der letzte Geschlechtsverkehr und andere Geschichten über das Altern“. Das Filme-Ansehen und der lockere Austausch der Frauen kommt beim Frauentag natürlich auch nicht zu kurz. Wir sehen „Mitten im Malestream“ und „Die allseits reduzierte Persönlichkeit“, im Vorprogramm „Befreier und Befreite“.



Bild: Barbara Engel

Orte: Filmhaus, Königstr. 38, Reformierte Kirche, Königstr. 18, Katharineum, Königstr. 27-31, KoKi, Mengstr. 35

Kosten: 28/ 20 (erm.) Euro: ganzer Tag; 20/15 Euro: vor-/nachmittags, 15/ 8 (erm.) Euro: abends

Karten: Buchhandlung Makulatur, Huxstr. 87, Tel: 70 79 971, ArteMani – Galerie, Fleischhauerstr. 34, Tel: 4792441; Hotel an der Marienkirche, Schüsselbuden 4, Tel: 799410.

Veranstalterinnen: Lübecker Frauentagsinitiative: Frauenbüro Lübeck, Deutscher Akademikerinnenbund, Deutscher Verband Frau & Kultur, GEDOK Schleswig-Holstein, Kino KOKI, Museum für Natur und Umwelt

Den Flyer zum Veranstaltungsprogramm finden Sie hier: www.luebeck.de/files/pool/01/160/Frauentag_2014_HL_Flyer.pdf

Mittwoch 12. März 2014, 15-17 Uhr

Vortrag für die Gleichberechtigung von Frauen in der Gesellschaft - in türkischer Sprache

Referentin: Mitarbeiterin von Tara e.V.

Ort: TARA e.V., Huxstr. 83-85, 23552 Lübeck

Veranstalterin: TARA - Internationales Mädchen und Frauenprojekt e.V.

Freitag, 21. März 2014, 11-18 Uhr

Equal Pay Day - Tag der Entgeltgleichheit 2014

Zum 4. Mal in Lübeck: Speed Coaching und Kurz-Workshops zu beruflichen Fragen für Frauen



Am Freitag, den 21. März 2014 findet im Lübecker Rathaus erneut die kostenlose professionelle Kurzberatung sowie Kurz-Workshops gegen Unkostenbeteiligung für Frauen statt. Der "Equal Pay Day" will darauf aufmerksam machen, dass Frauen derzeit im Schnitt noch immer 22% weniger verdienen als Männer. Mit dem Speed Coaching sollen Frauen ganz praktisch darin unterstützt werden, ihre berufliche Position zu verbessern.

Von 13-18 Uhr findet zudem das bewährte **kostenfreie "Speed - Coaching"** statt. Professionelle Coaches aus Lübeck und Umgebung bieten 20 - 30minütige Kurzberatungen zu Ihren beruflichen Themen und Fragen an. Für das Speed Coaching ist KEINE Anmeldung nötig! Erweitern Sie Ihr Wissen parallel dazu in **kostenpflichtigen Kurzworkshops** zu beruflich relevanten Themen. Sie lernen kompetente Business Coaches aus der Region und unterschiedliche Beratungsansätze kennen.

Workshop-Angebote 2014: Eigenwerbung / Selbstpräsentation (Martina Brinkmann), Besser verkaufen (Martina Brinkmann), Soll das alles gewesen sein? (Gudrun Neuper), Werte, Rolle und Beruf - von Rollenkonfusionen und Rollenkonflikten (Leslie Reutter), Drei Punkte für Ihre Gesundheit (Doris Willmer), Konstruktiv Gespräche führen (Oinone Buschendorff-Schaar), Delegation - Führen von Menschen und Projekten (Undine Stricker-Berghoff), Mein Leben - meine Werte? (Sibylle Backe-Proske), Ich und mein Angebot im Netz (Ricarda Buckel), Do you know who you are? (Monika Hoyer), Nein sagen - die eigenen Grenzen kennen (Sabine Höhne). Weitere Informationen: www.frauenbuero-luebeck.de (Veranstaltungen).



Fotos: Speed Coaching für Frauen in Lübeck 2013

Veranstalterinnen: BPW Lübeck, lokaler Club eines weltweiten Netzwerkes für berufstätige Frauen gemeinsam mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck

Ort: Rathaus Lübeck, Breite Str. 62, Lübeck

Kosten: Speed Coaching ist kostenfrei; Workshops kosten 10 Euro

Anmeldung für die Workshops: Frauenbüro Lübeck, Tel: 122-1615 oder frauenbuero@luebeck.de

REIHE: Mehr Vielfalt in die Kommunalpolitik – Frauen sind dabei!



Frauen engagieren sich in Lübeck in unterschiedlichsten Ehrenämtern - in Schulen, der Kindertagesbetreuung, Kirchen und Sozialverbänden - warum nicht auch mehr in der Kommunalpolitik? Wir wollen Frauen ermutigen, sich mit Kommunalpolitik zu beschäftigen, ihre eigenen Sichtweisen und Interessen einzubringen und auch, mit zu entscheiden!

Flyer zur Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2014:

www.luebeck.de/files/pool/01/160/Frauenbuero-Meh.pdf

Donnerstag, 03. April 2014

Gruppe „Frauen in die Politik“ – machen Sie mit!

Eine Gruppe von rund 10 Frauen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds überlegt und plant gemeinsam mit dem Frauenbüro diese Veranstaltungen – die auch aus IHREN Ideen entstehen. Wenn Sie mitplanen und –organisieren wollen, sind Sie herzlich eingeladen! Nähere Informationen bei Petra Schmittner, Tel. 122-1601. **Fotos:** Gruppe „Frauen in d. Politik“- Frauen-Bürgerschaft 2013



Freitag, 04. April 2014

Fortbildung „Kränkungen und Essstörungen“

Eine Fortbildung für therapeutische, pädagogische und andere Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich zum o.g. Thema bietet biff an. Referentin: Dr. Bärbel Wardetzki, Kosten: 120 Euro.

Anmeldung und Flyer: www.biff-luebeck.de/images/pdf/Flyer_W_2014.pdf

Veranstalterin: biff, Mühlenbrücke 17, 23552 Lübeck

Dienstag, 08. April 2014, 17-19.30 Uhr

"...und raus bist Du?" - Minijobs - kritische Betrachtung eines Erwerbsmodells Fachveranstaltung im Rahmen des Equal Pay Days 2014



Foto: Inga Haar Businessfotografie

Minijobs werden von verschiedenen Seiten beleuchtet und die Auswirkungen von Minijobs, insbesondere auf Frauen, dargestellt. Wie hat sich die Zahl der Minijobs bundesweit und in Lübeck entwickelt? Welche Vor- und Nachteile haben Minijobs für Frauen, Betriebe und Gesellschaft? Welche Erfahrungen gibt es vor Ort?

Im einleitenden Fachvortrag geht Dr. Karen Jaehring, Universität Duisburg-Essen, der Frage nach, ob Minijobs als „Zuverdienst“ eine Brücke in reguläre Beschäftigung darstellen. Anschließend stellen die Lübecker Bundestagsabgeordneten (angefragt) und der Landesfrauenrat Schleswig-Holstein ihre Positionen zu Minijobs dar. Außerdem diskutieren VertreterInnen von Unternehmen, Gewerkschaften, Jobcenter und Rentenversicherung über ihre Erfahrungen mit Minijobs.

Referentinnen: Dr. Karen Jaehring -Universität Duisburg-Essen-, Heidemarie Keller -Frau & Beruf Lübeck-, Petra Schmittner, -Frauenbüro Hansestadt Lübeck-

Statements: Gabriele Hiller-Ohm (SPD), Alexandra Dinges-Dierig (CDU). Beide: Schriftlich wg. Sitzungswoche Gudrun Nolte-Wacker, Landesfrauenrat Schleswig-Holstein - persönlich

Diskussionsrunde: Joachim Tag, Geschäftsführer Jobcenter Lübeck, Andreas Sankewitz, Geschäftsführer DGB Region Schleswig-Holstein Südost, Michael Esser, Deutsche Rentenversicherung Nord, N.N., Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Dr. Karen Jähring

Zielgruppe: MultiplikatorInnen und AkteurInnen des Arbeitsmarktes, Unternehmen, Organisationen, Behörden und Fachstellen

Ort: Rathaus Lübeck (Große Börse), Breite Str. 62, Lübeck

Veranstalterinnen: Frauenbüro Lübeck, Frau & Beruf Lübeck, DGB Schleswig-Holstein Südost

Anmeldung: Frau & Beruf Lübeck, Tel.: 70 79 793, E-Mail: luebeck@frauennetzwerk-sh.de

Donnerstag, 10. April 2014, 18-21 Uhr

Dabattierclub „FrauenReden“ - Wir debattieren in gemütlicher Atmosphäre zu Ihren Themen

Wir wollen die Idee eines Debattier-Clubs etablieren: an einem festen Termin und schönem Ort, legen wir Themen fest, zu denen debattiert wird – nach klaren Regeln und Zeitvorgaben pro Rednerin. Es geht darum, das Debattieren und Argumentieren zu üben – und Spaß daran zu haben – oder zu bekommen! Alle Frauen, die dabei sind, entscheiden zu Beginn, um welches Thema es gehen soll.

Moderation: Magdalena Wieczorek

Ort: Marli-Cafe, St. Annen-Strasse 1, Lübeck

Veranstalterin & Anmeldung bis 3.4.2014: Frauenbüro Lübeck, Tel: 122-1615, frauenbuero@luebeck.de

Freitag, 09. Mai 2014, 15-18 Uhr

Wie funktioniert Kommunalpolitik – Informationen für Frauen



„Mehr Vielfalt in die Kommunalpolitik – Frauen sind dabei!“

Wie funktioniert Kommunalpolitik Ein neuer Radweg, eine neue Skater-Bahn, ein Mensaanbau an einer Schule, ein neues Gewerbegebiet - das sind Beispiele kommunalpolitischer Arbeit in Kooperation mit der Lübecker Stadtverwaltung. Welche Entscheidungen werden wann und von wem oder welchen Gremien getroffen? Wie können sich interessierte Frauen engagieren und beteiligen? Darum geht es an diesem Nachmittag. Besichtigt werden auch

kurz die wichtigsten Räume des Rathauses.

Referentin: Petra Schmittner, Frauenbüro Lübeck

Ort: Volkshochschule, Huxstr. 118-120, Lübeck

Veranstalterinnen: Frauenbüro in Kooperation mit der vhs, Kursnummer 102-080

Kosten: kostenlos ! (leider fehlerhaft im Programmheft der vhs)

Anmeldung: vhs, Tel: 122-4021, E-Mail: vhs@luebeck.de

Samstag, 17. Mai 2014 vormittags: Frauen & Kommunalpolitik / Leben im Alter – Pflege

Welche Konzepte gibt es in Lübeck zum „Leben im Alter“? Was steht darin, wer erarbeitet diese und wer entscheidet darüber? Welchen Einfluss hat Kommunalpolitik überhaupt auf das Leben im Alter, Pflege u.ä.? Wie können Frauen diese Konzepte beeinflussen oder daran mitarbeiten? Die Gruppe „Mehr Vielfalt in die Kommunalpolitik – Frauen sind dabei“ plant diese Informations- und Austausch-Runde, Fachleute aus Verwaltung und Kommunalpolitik erläutern, wie Kommunalpolitik funktioniert.

Veranstalterin: Gruppe „Mehr Frauen in die Politik“ & Frauenbüro Lübeck, Tel: 122-1615

Ort und genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer homepage

Dienstag, 9. September 2014, Einlass ab 18.30 Uhr

9. Lübecker Visitenkartenparty - für Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen, freiberuflich tätige Frauen und Frauen im Management

Zur 9. Lübecker Visitenkartenparty für Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen, freiberuflich tätige Frauen und Frauen im Management lädt das Lübecker Frauenbüro am Dienstag, den 9. September 2014 in das Foyer der Lübecker Musikhochschule ein. Die Lübecker Visitenkartenparty ist die inzwischen traditionelle und sehr erfolgreiche Veranstaltung für Unternehmerinnen und selbständige Frauen in Lübeck. Vernetzung und Austausch wird wieder im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.



Foto: Visitenkartenparty 2012 im Lübecker Rathaus

„Wir stellen immer wieder fest, dass es unseren Gästen, den selbständigen Frauen, hauptsächlich darum geht, sich mit anderen Unternehmerinnen auszutauschen, sie kennenzulernen und konkrete Kontakte zu knüpfen“, so Wiebke Schmidt-Tomkewicz, eine der aktiven Selbständigen in der vorbereitenden Projektgruppe „FrauenBusiness“. Die Gesprächsrunden mit der Zielstellung, voneinander zu profitieren, moderieren Mitglieder von „FrauenBusiness“. Die Visitenkartenparty beginnt um 19 Uhr; Einlass ab 18.30 Uhr. Weitere Informationen beim Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Tel. 122-1615, Fax: 122-1620 oder per E-Mail: frauenbuero@luebeck.de

Ort: Musikhochschule Lübeck, Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck

Veranstalterinnen: Frauenbüro Lübeck, Projektgruppe „FrauenBusiness“ Lübeck

Anmeldung unter www.frauenbusiness-luebeck.de

Freitag/Samstag, 19. -20. September 2014 & 10./11. Oktober 2014

Austausch zwischen Frauen in Lübeck und Wismar

-Wismarerinnen besuchen Lübeck / Lübeckerinnen besuchen Wismar-

Frauen aus den Partnerstädten Wismar und Lübeck treffen sich aus Anlass 25 Jahre Mauerfall in beiden Städten. Aus den Bereichen Kultur, Bildung, Politik und Wirtschaft sind verschiedene Begegnungen und Veranstaltungen geplant.

Orte: Lübeck und Wismar

Veranstalterinnen: Gleichstellungsbeauftragte der Hansestädte Lübeck und Wismar

Kontakt: Bei Interesse und Bedarf nach weiteren Infos bitte melden bei Elke Sasse, Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Tel. 122-1610, E-Mail: elke.sasse@luebeck.de

Montag, 27. Oktober 2014, 15 Uhr

Frauen und Alter - Veranstaltung in Kooperation mit der Bürgerbeauftragten des Landes Schleswig-Holsteins und Leiterin der Antidiskriminierungsstelle, Birgit Wille - mit Prof. Uta Meier-Gräwe

Ort: Handwerkskammer Lübeck

Veranstalterinnen: Frauenbüro Lübeck & Bürgerbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein

Weitere Infos folgen!

NEUE BROSCHÜREN

So sag ich's meinen Vorgesetzten - Elternzeit, Wiedereinstieg und flexible Arbeitsmodelle erfolgreich vereinbaren

Die Broschüre gibt praktische Tipps für Väter und Mütter, die in Elternzeit, Wiedereinstieg und flexible Arbeitszeiten mit Vorgesetzten vereinbart werden können. www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/So-sag-ich_27s-meinen-Vorgesetzten.property=pdf.bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

FREIZEIT- KUNST- KULTUR- SPORT

Donnerstag, 13. März 2014, 18.30 Uhr

Paula-Modersohn-Becker - Leben zwischen Konvention und Aufbruch

Ort: VHS Huxstr. 118-120, Lübeck

Kosten: 6,50 / 4,50 Euro; **Veranstalterin:** VHS Lübeck, Tel.: 122-4021

Mittwoch, 19. März 2014, 19.30 Uhr

Das Leben jüdischer Frauen in Lübeck

Ort: Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Königstr. 42, Lübeck

Veranstalter: Lübeck ist weltoffen, info@klopfklopf.net

Freitag, 09. Mai 2014, 17 Uhr

16. Lübecker Frauen- und Mädchenlauf

Traditionell am ersten Freitag im Mai findet auch 2014 wieder ein Lübecker Frauenlauf statt. Für alle Frauen und Mädchen ist was dabei: Der „Girls“-Run (1,7 km, Geburtsjahr 1999 bis 2008), der 5,2 km – Spaß- oder Nordic Walking-Lauf, der 10,2 km – Haupt oder Walking + Nordic Walking-Lauf.

Kosten: 4-9 Euro

Veranstalterinnen: Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. - Kreis Lübeck, Lübecker Marathon e.V., SC Buntekuh e.V.

Weitere Info und Anmeldungen: Tel: 2093113, E-Mail: frauenlauf@scb-luebeck.de, www.frauenlauf.scb-luebeck.de (Online-Anmeldung).



Wussten Sie schon, dass ...

... dass Minijobs und Ehegatten-Splitting den Staat Milliarden kosten?

In ihrer Veröffentlichung „Geringfügige Beschäftigung: Situation und Gestaltungsoptionen“ geht die Bertelsmann-Stiftung der Frage nach, was wäre wenn ... das Ehegattensplitting und Minijobs (teilweise) abgeschafft würden. Simulationsrechnungen zeigen die Auswirkungen auf Arbeitsangebot und das Budget der Haushalte. Sie zeigt, was eine Ausweitung der Minijobs den Staat kostet, wie viele Jobs durch eine Reform des Ehegattensplittings geschaffen würden und wie man die beiden Reformen sinnvoll verbinden könnte. 28 Mrd. Steuereinnahmen bei Abschaffung des Splittings. Link: www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbc/SID-50ACD49F-276478C4/bst/xcms_bst_dms_36551_36555_2.pdf

... dass Minijobs selten eine Brücke in den Arbeitsmarkt sind?

Geringfügige Beschäftigung sollte den Einsatz von Arbeitskräften flexibel machen, Schwarzarbeit abbauen und Arbeitslosen bzw. der sog. „Stillen Reserve“ einen leichten Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichen. Diesem Anspruch, eine Brücke in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu sein, werden die „Minijobs“ aber selten gerecht, so die aktuelle Studie „Frauen im Minijob“. Die wichtigsten Motive für den Einstieg in den Minijob sind flexiblen Arbeitszeiten und die geringe Stundenzahl. Minijobs entwickeln jedoch – branchenunabhängig – ausgeprägte Klebeeffekte. Frauen im Minijob erleben, dass sie – auch mit einer qualifizierten Berufsausbildung – bei dauerhafter Tätigkeit im Minijob nicht mehr als qualifizierte Fachkraft gelten.

Link: www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Frauen-im-Minijob.property=pdf.bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

... dass Männer fünf Jahre nach Uni/ FH-Abschluss häufiger in Führungspositionen sind als Frauen?

Männlichen Akademikern gelingt dies deutlich häufiger als Akademikerinnen. 42% aller männlichen Fachhochschulabsolventen bekleiden fünf Jahre nach dem Studienabschluss eine leitende Position, hingegen nur 30% der Fachhochschulabsolventinnen. Ähnlich groß sind die Unterschiede bei den UniversitätsabsolventInnen: Hier sind 35% der Männer fünf Jahre nach dem Examen in Führungspositionen aufgestiegen, aber nur 24% der Frauen. Insbesondere der Zugang in die oberen Führungsetagen bleibt den Akademikerinnen weiterhin zumeist verwehrt.

Link: www.his.de/p df/pub fh/fh-201214.pdf

... dass junge Frauen zwar besser gebildet, aber auf dem Arbeitsmarkt nicht gleichgestellt sind?

Junge Frauen sind in der OECD zunehmend besser gebildet als Männer gleichen Alters. Auf dem Arbeitsmarkt spiegelt sich diese Entwicklung aber noch nicht wider. Zwar sind Frauen heute in vielen Ländern häufiger berufstätig als noch vor zwanzig Jahren, aber gerade in Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten sie überproportional oft in Teilzeitanstellung. Das hat negative Auswirkungen auf ihr Gehalt und auf ihre Karriere. Der neue OECD-Bericht „Closing the Gender Gap - Act Now“ untersucht dies und erkundet, wie eine Gleichstellung der Geschlechter gefördert werden kann. Link: www.oecd.org/berlin/publikationen/gleichstellung-der-geschlechter.htm

Das Team im Frauenbüro:

Britta Hellwig – Geschäftsstelle, Tel. 122-1615

Elke Sasse – Gleichstellungsbeauftragte, Tel. 122-1610

Petra Schmittner – Beratung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit Tel. 122-1601

© Copyright Hansestadt Lübeck – Frauenbüro / Februar 2014

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich. Die Hansestadt Lübeck - Frauenbüro übernimmt keine Garantie für die von ihr unabhängigen Termine und Veranstaltungen.